



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG WIEN

AUFGEHEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.
LEITER DER SCHRIFTFLEITER: HANS MUCKE. I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500. KLAPPEN 002. 263. 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert.

Folge 222

Wien, 27. November 1942.

Der Beitrag der Gaswerke zur Energiesparaktion

=====

Vor den Betriebsführern der Gas- und Wasserwerke der Donau- und Alpengaue sprach Dienstag (24. November) der Leiter der Bezirksgruppe Ostmark der Wirtschaftsgruppe Gas- und Wasserversorgung, Direktor Dipl. Ing. Schobert der Wiener städtischen Gaswerke, über den Beitrag der Gaswerke zur Energiesparaktion. Er verwies auf die Tatsache, daß die Verwendung von Gas als Wärmespender an sich schon die denkbar beste Ausnützung der Kohle und daher eine erhebliche Ersparnis an Kohle bedeutet, weil bei der Gasverwendung über 80 % der in der Kohle enthaltenen Wärme praktisch ausgenutzt werden. Wenn jede Haushaltung nur einen Kubikmeter Gas im Monat erspart - das sind nur wenige Prozente des Durchschnittsverbrauchs - so bedeutet dies eine jährliche Kohlenersparnis von 300.000 Tonnen. Auch solche geringfügige Einsparungen haben also enorme Auswirkungen.

Direktor Schobert berichtete, daß das große Interesse, das die im Reichsgau Wien eingeleitete Prämienverlosung für Gas- und Stromsparer in der Bevölkerung bereits gefunden habe, ein günstiges Ergebnis erwarten lassen. Mit der Werbung für das Gassparen unter den Haushaltungen sei jedoch nicht alles getan. Auch im Gewerbe und vor allem bei der Industrie lassen sich enorme Kohlenersparnisse erzielen, was nicht allgemein bekannt ist. Während die Öffentlichkeit über die Bedeutung des Stromverbrauches und über den großen Strombedarf moderner Industrien weitgehend unterrichtet sei, herrsche hinsichtlich der Gasverwendung in Industrie und Handwerk noch große Unkenntnis. Weiten Kreisen sei es noch nicht genügend bekannt, daß das Gas nicht nur im Haushalt zum Kochen, zur Warmwasserbereitung usw. vorteilhaft verwendet wird, sondern daß die Gasverwendung auch für Feuerungen

und Ofen der Industrie sowie im Handwerk eine steigende Bedeutung gewinnt. Sowohl für die Gaswerke als auch für die Gasverbraucher sei es eine Ehrenpflicht, die notwendigen Einschränkungen der Gasversorgung in diesem Winter auf dem Wege einer freiwilligen Gemeinschaftsleistung zu erzielen, damit Zwangsmaßnahmen überflüssig bleiben.

Direktor Schober^t schloß mit dem Hinweis darauf, daß der Aufruf des Reichsmarschalls zur Energiesparaktion ein Appell an die Vernunft und Einsicht der Verbraucher sei, der in allen Schichten der Bevölkerung stärksten Widerhall finden müsse.

Spielsachenschau (Bastelarbeiten) der Wiener Feuerschutzpolizei
 =====

Beamte der Feuerschutzpolizei haben im Verein mit im Feuerlöschdienst stehenden Männern der Luftschutzpolizei und Polizeireserve in Bastelgemeinschaften an ihren dienstfreien Abenden über 3000 schönste und originelle Spielzeuge angefertigt, die für die Kinder eingrückter und gefallener eigener Kameraden und der der Freiwilligen Feuerwehren als Julgeschenke bestimmt sind. Diese Menge geht jedoch weit über den eigenen Bedarf hinaus, sodaß dem Bürgermeister Hunderte von Spielsachen zur Überweisung an die Kinderkliniken zur Verfügung gestellt werden, Hunderte der Polizeipräsident für die Kinder gefallener Kameraden der Schutzpolizei übernimmt und Hunderte der Gauleitung der NSV überstellt werden. Aber auch andere Kinder können daran ihre Freude erleben. In der im Modenhaus Herzmansky vom 30. November bis 9. Dezember in der Zeit von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr täglich zugänglichen großen Spielzeugschau kann jedes Kind, das die Ausstellung in Begleitung Erwachsener besucht, an einer nachträglich erfolgenden Auslosung eines Teils der schönsten Spielsachen teilhaben.

Der Bürgermeister vor den Straßenbahnern
 =====

Anläßlich des 25jährigen Dienstjubiläums von Gefolgschaftsmitgliedern der Städtischen Straßenbahnen wurde heute (27. November) in der Scala, ähnlich wie am 17. November, eine Feierstunde abgehalten, an der diesmal Bürgermeister Ph.W.Jung teilnahm.

Nachdem der Betriebsführer der Straßenbahnen, Direktor Dipl.Ing. Schöber, unter Hinweis auf die tadellose Gemeinschaftsleistung der Straßenbahner den Jubilaren seinen Dank und die Anerkennung für ihre treue Arbeit ausgesprochen hatte, wandte sich der Bürgermeister an die erschienenen Gefolgschaftsmitglieder und sprach ihnen als den

Vertretern der ganzen Belegschaft den Dank der Gemeindeverwaltung für die im eben zu Ende gehenden Kriegsjahr erbrachten Leistungen aus. Er stellte fest, daß er immer wieder die Gelegenheit wahrnehme, als gewöhnlicher Fahrgast mit der Straßenbahn zu fahren, um sich selber von den Verkehrsverhältnissen zu überzeugen, und daß er also wisse, daß die Straßenbahner in ihrer Gemeinschaft eine treue, brave und anständige, aber auch schwere Arbeit leisten. Er bat sie, sich bei jeder Gelegenheit bewußt zu sein, daß jedes einzelne Mitglied der Belegschaft, jeder Fahrer und jeder Schaffner, vor den Fahrgästen als Vertreter der Stadtverwaltung gelte, und sprach die Hoffnung aus, daß jedes Gefolgschaftsmitglied seine Pflicht im nächsten Jahr ebenso getreu wie bisher erfüllen werde. In Stellvertretung des Gauobmannes Schneeberger überbrachte Gaufachabteilungsleiter Frank die Grüße und Glückwünsche der Deutschen Arbeitsfront. Die Veranstaltung erhielt durch die künstlerischen Darbietungen des Straßenbahner-Orchesters und die Aufführung eines Films ein besonders festliches Gepräge.

oooOooo